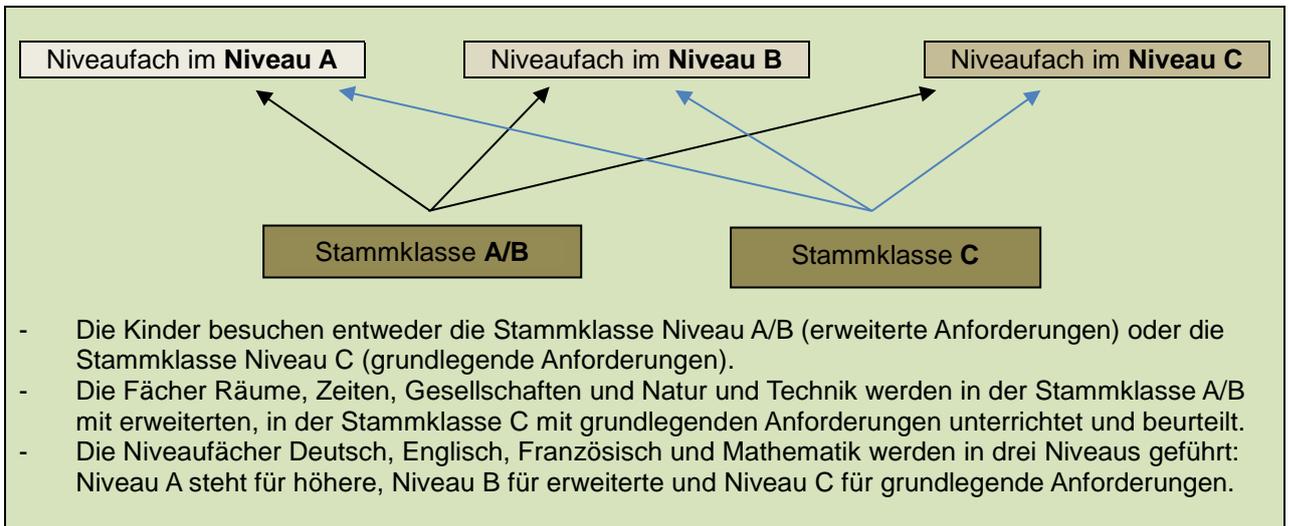


Anforderungen und Richtwerte für Schulen mit Kooperativer Sekundarschule (KSS)

Modell Kooperative Sekundarschule (KSS)



Richtwerte für die Zuweisung

Langzeitgymnasium

Fächer	Richtwert: Durchschnitt der Zeugnisnoten 5. PS 1. und 2. Semester und 6. PS, 1. Semester	Zuweisung (Tendenz)
Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft	5.2	Langzeitgymnasium

Kooperative Sekundarschule KSS

Einteilung in die Stammklasse		
Fächer	Richtwert: Durchschnitt der Zeugnisnoten 5. PS 1. und 2. Semester und 6. PS, 1. Semester	Zuweisung (Tendenz)
Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft	4.5	Stammklasse A/B
	weniger als 4.5	Stammklasse C
Einteilung in die Niveaufächer		
	Richtwert: Zeugnisnote des jeweiligen Fa- ches, 6. PS, 1. Semester	
- Deutsch - Mathematik - Französisch - Englisch	5	Niveaufach im Niveau A
	4.5	Niveaufach im Niveau B
	weniger als 4.5	Niveaufach im Niveau C

Schulangebote der Sekundarschule I - Anforderung

Kooperative Sekundarschule, Dauer: 3 Jahre		Langzeitgymnasium Dauer: 6 Jahre	
Stammklasse C	Stammklasse A/B		
Allgemeine Anforderungen: Die Kinder ...			
... erreichen die Lernziele der Primarschule teilweise.	... erreichen die Lernziele der Primarschule oder übertreffen sie teilweise.	... erreichen die Lernziele der Primarschule oder übertreffen sie teilweise.	
... können grundlegenden Anforderungen nachkommen.	... sind erweiterten Anforderungen gewachsen oder erfüllen höhere Anforderungen und sind leistungsstark.	... sind schulisch begabt und leistungsstark.	
Das Angebot ist geeignet für Kinder, die...			
...in der Primarschule genügende Leistungen erzielen, schulisch stark gefordert sind und kaum über Leistungsreserven verfügen.	...in der Primarschule genügende oder gute Leistungen erzielen, schulisch gefordert sind oder noch über Leistungsreserven verfügen.	...in der Primarschule gute bis sehr gute Leistungen erzielen, schulisch durchschnittlich gefordert sind und noch über Leistungsreserven verfügen.	
...sich dafür interessieren, Wissen und Können in die Praxis umzusetzen.	...Freude am schulischen Lernen haben, vielseitig interessiert sind und Wissen und Können gerne in die Praxis umsetzen.	...Freude am schulischen Lernen haben und auch schulisch vielseitig interessiert sind.	
...sich auf den Weg in die Berufslehre vorbereiten.	...die den Einstieg in eine Berufslehre, möglicherweise mit Berufsmatura, in eine weiterführende Schule oder ins Kurzzeitgymnasium planen.	...sich bereits für eine akademische Laufbahn entschieden haben.	
Besondere Aspekte der Angebote			
Niveaufächer: Die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden ausserhalb der Stammklasse in separaten Gruppen unterrichtet und beurteilt. Ein Wechsel in ein höheres oder tieferes Niveau ist nach jedem Semester möglich.		Der Unterricht wird als Fachunterricht organisiert und am Ort des Langzeitgymnasiums besucht. Das Ziel ist die gymnasiale Matura.	
Integrative Förderung richtet sich in der Regel an Kinder in der Stammklasse des Niveaus C, bzw. in den Niveaufächern C.			
Nach Abschluss erfolgt in der Regel der Eintritt in:			
mehrheitlich Fächer im Niveau C	mehrheitlich Fächer im Niveau B	mehrheitlich Fächer im Niveau A	Langzeitgymnasium
<ul style="list-style-type: none"> - Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis - Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest 	<ul style="list-style-type: none"> - Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis und evtl. Berufsmatura - mit Aufnahmeprüfung: Fachmittelschule Wirtschaftsmittelschule Gesundheitsmittelschule Informatikmittelschule 	<ul style="list-style-type: none"> - Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis und evtl. Berufsmatura - evtl. mit Aufnahmeprüfung: Fachmittelschule Wirtschaftsmittelschule Gesundheitsmittelschule Informatikmittelschule Kurzzeitgymnasium (ab 2. oder 3. Sek) 	<ul style="list-style-type: none"> - Eidgenössische Technische Hochschule - Universität - Fachhochschule - Pädagogische Hochschule

Luzern, 14. August 2017

125445